

Ich bin jetzt 100, ich darf das!

So, nun war es so weit. Der Vorstand unseres Clubs durfte unserer Ilse die Überraschung zu ihrem Ehrentag überbringen. Bei der Geburtstagsfeier am 03. September hatten Helga Ascheberg und Irmtraut Domeyer Ilse Schümann ja schon unsere Glückwunschkarte überreicht.

In dieser stand, dass Ilse sich am 13.09. ab 10:30 Uhr bitte Zeit für uns nehmen möchte.

Helga und Dieter Ascheberg hatten in der Zeit zwischen dem Dritten und dem Dreizehnten an alle an der Strecke wohnenden Mitglieder unseres Seniorenclubs einen Zettel verteilt, in dem die Strecke, die gefahren wurde, vermerkt war. So hofften wir, dass der Ehrengast bei unserer Rikschafahrt durch Schmalfeld ihrem Alter entsprechend gehuldigt werden würde.

Übrigens: solch eine Rikschafahrt möglich macht erst ein Verein wie

„Radeln ohne Alter Deutschland e.V.“ (<https://www.radelnohnealter.de>)

den es auch in Kaltenlirchen gibt und dem sich auch zwei Schmalfelderinnen als Fahrerinnen angeschlossen haben: Manuela Dwinger und Jennie Steen. Hierdurch wurden die Absprachen hinsichtlich Strecke und Zeit für uns viel einfacher. Der Verein unternimmt kostenlos Rikschaausflüge mit älteren Menschen sowie mit Menschen, die nicht selber in die Pedale treten können, um ihnen „Wind in die Haare“ zu schenken.

Also standen nun einige zum vereinbarten Zeitpunkt bei Ilse vor dem Haus und warteten auf die gestern von Irmtraut Domeyer, Anke Gerdas und Helga Ascheberg geschmückte Rikscha.

Ilse, die schon wusste, dass irgendwas draußen stattfindet und somit richtig gekleidet war, kam fast zeitgleich mit der Rikscha aus ihrer Haustür und freute sich sehr über das Geschenk.

Nachdem Ilse sich noch ihre Tochter Petra Schlender als Mitfahrerin ausgesucht hatte, wurden beide ordnungsgemäß auf dem Sitz angeschnallt. Bevor es los ging, kam aber noch Hilde Hartmann: sie hatte für ihre Hoheit noch die passende Krone dabei, die Ilse auch stolz die ganze Fahrt über getragen hat.

Um Punkt 11 Uhr ging es los. Die Rikscha fuhr, wie auf dem Zettel beschrieben, die Strecke durch das Dorf und wir hatten, bis auf die letzte viertel Stunde, Glück mit dem Wetter. Unterwegs wurden wir von Getraut Rohweder und Gertrud Bauer „abgefangen“ und seine Hoheit musste die Lobpreisungen des Volkes entgegennehmen. Wir fuhren bei den aufbauenden Helfern für das morgige Brückenfest vorbei und auch dort wurde ein kleines Schwätzchen gehalten. Abweichend zum Plan bogen wir noch in die Barmstedter Landstraße rein und nahmen dort jedes Rondell mit, wobei die Rikscha rechtsherum fuhr und die Fahrräder linksherum, so konnten wir Ilse immer wieder zuwinken.

Die ganze Tour über fuhr Dieter vorneweg und Jennie achtete darauf, dass wir überall heil über die Straßen kamen. Nach etwas mehr als einer Stunde hatten wir fast alle Straßen von Schmalfeld befahren und Ilse strahlte über das ganze Gesicht! Mehr Dank kann man nicht erhalten.

Liebe Ilse, bleib gesund und bis bald auf einer unserer Veranstaltungen!





